Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Arbeiter Willi Hellmann, Grünthalerstraße 32, stürzte zwischen Prenzlauer und Schönhauser Allee aus einem Stadtbahnzuge und erlitt schwere äußere und innere Verletzungen. — Wegen Stellungslosigkeit hat sich der 21jährige Versicherungsbeamte Otto Richter aus der Fürstenstraße 9 erschossen. — In der Friedenstraße 52 stürzte sich der 43 Jahre alte Schneidermeister Karl Werblow aus einem Fenster seiner im vierten Stock gelegenen Wohnung auf den Hof hinab. Er blieb mit zerschmetterten Gliedern liegen und starb wenige Augenblicke später. — Der Kreisarzt Medizinalrat Dr. Gustav Jacobson in Berlin ist in den Ruhestand getreten. An seine Stelle wurde der Kreisarzt Dr. med. Max Knospe aus Schildberg berufen. — Der Magistrat hat den Kandidaten des höheren Lehramts Erich Schneeweiß zum Oberlehrer am Friedrichs-Gymnasium gewählt. — Der Bundestag der Bäcker (Konditor)-Gehilfen Deutschlands, der 1906 in Berlin auf nationaler Grundlage errichtet wurde, findet in diesem Jahre in Magdeburg statt. — Durch einen Sprung aus dem dritten Stock nahm sich in der Nacht der 44jährige Maurer Wilhelm Thieme aus der Bergstraße 129 zu Neukölln das Leben wegen eines unheilbaren Leidens.

Bad Freienwalde a. O. Der Stadtälteste Königl. Musikdirektor Professor Gustav Ferdinand Selle ist am 31. August im 85. Lebensjahre gestorben. Der Verewigte hat im hiesigen Gymnasium, der Höheren Töchterschule, an den Mittelschulen Jahrzehnte hindurch als Gesanglehrer gewirkt. Vom Jahre 1895 bis 1905 gehörte er der städtischen Verwaltung als Magistratsmitglied an.

Eschbruch. Hier fand durch den kgl. Baurat Prejawa aus Friedeberg in Gegenwart des Pfarrers und des Gemeindekirchenrats die baupolizeiliche Abnahme des neuerbauten Pfarrhauses statt.

Friedeberg, Nm. Sein 50jähriges Meister-jubiläum beging der Glasermeister Julius Krause hier. Von der Handwerkskammer in Frankfurt a. O. wurde der Jubilar durch einen Ehrenmeisterbrief geehrt, der ihm durch den Zimmermeister Rudolf Boese von hier überreicht wurde.

Provinz Ostpreußen.

Johannisburg. Infolge eines Herzschlages starb plötzlich der Ratmann, Obermeister Johann Müller von hier, im 99. Lebensjahre. Stadtverordneter war er seit dem 1. Januar 1899, Ratmann seit dem 16. Mai 1906.

Nikolaiken. Durch ein größeres Feuer wurde die Nachbarschaft Wosnitzen heimgesucht. Es brannte die Schmiede und ein Wirtschaftsgebäude des Schmiedemeisters Pinaski aus Wosnitzen. Obwohl die Löschmannschaften rechtzeitig in Tätigkeit traten, vermochten sie bei der großen Dürre dem Brand keinen Einhalt zu tun. Die Baulichkeiten waren zwar versichert, gleichwohl erleidet P. einen beträchtlichen Schaden.

Wormditt. Der langjährige Kassenbote des hiesigen Vorschußvereins, Schuhmachermeister Franz Bornowski, beging sein 50jähriges Meisterjubiläum. Ebenso lange gehört er auch der Schuhmacherinnung an. Die Handwerkskammer ehrte den Jubilar durch einen Ehrenmeisterbrief, den ihm der Obermeister Lingnau feierlich überreichte. Auch die Glückwünsche des Magistrats wurden ihm ausgesprochen.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Der 16jährige Arbeitsbursche Bernhard Schwantowski ertrank beim Freibaden in der Weichsel dahier.

Gemlitz (Danziger Werder). Ein größerer Brand hat Stall und Scheune des Käsereipächters Herrn Herrmann hierselbst gänzlich eingeäschert. Leider fielen auch 55 Schweine dem verheerenden Elemente zum Opfer. Mitverbrannt sind ferner die Futtervorräte.

Kahlberg. Eine Liebestragödie hat sich in unserem Badeort zugetragen. Hier erschoß der 29 Jahre alte Pantoffelmacher Grabowski die 19 Jahre alte Plätterin Martha Knorr und richtete dann die Mordwaffe gegen sich selbst. Beide Opfer dieses Liebesdramas starben auf der Stelle. Grabowski, der das junge Mädchen mit Liebesanträgen überhäufte, aber abgewiesen wurde, soll aus Eifersucht zum Revolver gegriffen haben.

Marienburg. Das Rentier Jakob Jacobsensche Ehepaar in Schwansdorf, Kreis Marienburg, beging das seltene Fest der diamantenen Hochzeit (60jähriges Ehejubiläum) im Kreise seiner zahlreichen Freunde. Zu der Feier war auch der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Lenzen aus Thiensdorf, erschienen, der eine Ehrengabe dem noch ziemlich rüstigen Jubelpaare namens der evangelischen Kirchengemeinde übermittelte. Der Jubilar zählt 86, seine Gattin 87 Jahre.

Provinz Pommern.

Stahlbrode. Den Betrieb der bisherigen fiskalischen Fähre Glewitz—Stahlbrode hat, nachdem der Fiskus den Fährbetrieb eingestellt hat, nach längeren Verhandlungen die Kreisverwaltung Rügen übernommen. An Stelle des alten Segelbootes ist nun ein neuer großer Motorfährprahm in den Dienst gestellt worden. Die Glewitz—Stahlbroder Fähre wurde vom Jahre 1397 bis 1873 von der Stadt Greifswald und alsdann vom Fiskus betrieben. Durch die moderne Einrichtung der Fähre ist eine gute Verkehrsverbindung, insbesondere für Kraftfahrzeuge, zwischen Rügen und dem Festlande getroffen.

Stargard. Der Kreistag in Stargard hat in seiner letzten Sitzung eine Vorlage betreffend die Uebernahme der selbstschuldnerschen Bürgschaft für ein von der Provinzhilfskasse zu entnehmendes Darlehen von einer Million Mark angenommen.

Usedom. Der Apotheker Tourbier hat seine Apotheke in Usedom, Kreis Usedom - Wollin, für 126,000 Mark an den Apotheker Zabiensky in Stettin verkauft.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. In der Provinz Schleswig - Holstein ist ein zweites Meliorations - Bauamt mit dem Sitze in Neumünster errichtet worden. Gleichzeitig ist die Provinz in zwei — zwischen Kiel und Rendsburg durch die Mittellinie des Kaiser - Wilhelm-Kanals, zwischen Rendsburg und Nordsee durch die Mittellinie der Eider getrennte — Meliorationsbaubezirke geteilt worden. Der nördliche Bezirk (das ehemalige Herzogtum Schleswig) ist dem Meliorationsbauamte in Schleswig, der südliche Bezirk (das ehemalige Herzogtum Holstein mit der Insel Fehrmarn) dem Meliorationsbauamte in Neumünster als Dienstbezirk zugewiesen worden.

Burg a. F. Seinen 90. Geburtstag feierte der frühere Oberpolizist unserer Stadt, H. Petersen, eine auf der ganzen Insel bekannte und geachtete Persönlichkeit.

Flensburg. In einer Mergelgrube ertrank der 18jährige Knecht Th. Thompsen, als er mit drei anderen jungen Leuten dort badete.

Heide. Schwer verletzt in das Elternhaus geschafft wurde die Tochter des Arbeiters Kaspareit, die in einem unbewachten Augenblicke direkt unter den Bauerwagen des Hofbesitzers Th. Wisch in Wasselbrenerkoog geriet.

Provinz Schlesien.

Krotoschin. Auf der Kreischaussee Deutsch Koschmin - Brunow verunglückte der einen Dampfpflugtransport begleitende Chausseearbeiter Josef Karlinski dadurch, daß er ausglitt und vor die Maschine zu liegen kam. Da er nicht schnell aufstehen konnte, wurde er von dem rechten Vorderrad der Maschine erfaßt und ihm der Kopf vollständig zermalmt.

Landeshut. Der Verein „Knabenhort" beging das Fest seines 25jährigen Bestehens durch eine schlichte Feier am Grabe seines Gründers, des 1888 verstorbenen Pastors Trogisch in Michelsdorf.

Militsch. Der Ratmann Kürschnermeister Heinrich ist im Alter von 67 Jahren gestorben. Er war 13 Jahre Stadtverordneter und gehörte seit dem Jahre 1906 dem Magistrats-Kollegium an. Ferner war er viele Jahre Vorsitzender verschiedener städtischer Verwaltungs-Kommissionen.

Neusalz a. O. Pfarrvikar Scholz in Wirschkowitz ist zum Pastor der Kirchgemeinde Liebenzig bei Neusalz einstimmig gewählt worden.

Wüstegiersdorf. Im benachbarten Rudolfswaldau brannte die Besitzung des Schuhmachers Wiesner nieder. Die Ehefrau fand beim Retten der Ziegen ihren Tod. Beim Auffinden der Leiche bemerkte man in ihren Händen eine erstickte Henne, welche die Frau ebenfalls retten wollte.

Provinz Posen.

Posen. Nach dem von der Stadt Posen aus Anlaß der Rathauseinweihung veranstalteten Festabend sind zahlreiche Teilnehmer an Vergiftungserscheinungen erkrankt, die aber glücklicherweise bisher für keinen der Beteiligten außer lebhaften Magenverstimmungen irgendwelche ernsten Folgen zu haben scheinen. Man nimmt an, daß die Vergiftung auf den Genuß von Hummer zurückzuführen ist, der mit dem kalten Büfett gereicht wurde.

Gostyn. Oberlehrer Kurt Schütt von der hiesigen höheren Schule ist als Rektor an die Höhere Knabenschule in Koschmin gewählt worden.

Krotoschin. Der hiesige deutsche Männerturnverein beging kürzlich sein 50jähriges Bestehen in festlicher Weise. Am Abend fand ein Festkommers statt, an welchem sich die bereits erschienenen auswärtigen Turner beteiligten. Am nächsten vormittag fanden Wettspiele, dann ein Frühschoppen statt und mittags ein Festessen. Um 2 Uhr bewegte sich der Festzug durch die Straßen der Stadt. Um 4 Uhr fand ein Schauturnen, Festkonzert und abends die Festaufführung „Bei den Lützowern" statt, woran sich ein Festball schloß.

Provinz Sachsen.

Oschersleben a. d. Bode. Unter außergewöhnlich großer Teilnahme — die Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt — erfolgte in der St. Nikolaikirche die Einführung des neuen Oberpfarrers und Superintendenten der Diözese Oschersleben Brockes durch den Generalsuperintendenten Dr. Stolte aus Magdeburg. Nach Verlesung des königlichen Patentes vom 29. Juli d. J. und des Anstellungsdekrets des Konsistoriums zu Magdeburg erfolgte die Verpflichtung.

Schönebeck. Im Betriebe des Gas und Elektrizitätswerkes, Roonstraße, entstand durch Einatmung von Gas ein tötlicher Unfall, dem der 50jährige Arbeiter Ballath zum Opfer fiel.

Stendal. Mehrere Tage dauerte das Jubiläums-Schützenfest des hiesigen Schützenvereins, der auf sein 40jähriges Bestehen zurückblickt. Nach einem am Sonnabend veranstalteten Zapfenstreich, der von einer sehr großen Menschenmenge begleitet war, folgte in der „Union" ein Festkommers. Es hielten hier u. a. Ansprachen Oberbürgermeister Dr. E. Schütze und Stadtrat Kramer. Am Sonntag mittag nahmen viele Schützenbrüder an dem Festmahl im Hauptschen Saale teil.

Provinz Hannover.

Hannover. Apotheker a. D. Schaper, der Direktor des hannoverschen Handels- und Industrie - Museums, vollendete am 7. September sein 70. Lebensjahr in voller Frische und Arbeitsfreudigkeit.

Bentheim. Der Postsekretär Hemmein in Bentheim tritt in den Ruhestand. Der Obertelegraphen-Assistent Gutzeit in Wilhelmshaven ist zum Oberpostassistenten ernannt und dem Oberpostassistenten Gerlach in Wilhelmshaven bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Postsekretär verliehen worden.

Hann.-Münden. Die älteste Mühle Niedersachsens ist dem Abbruch verfallen. Es ist die herrschaftliche Mühle oder Werramühle bei Hann.-Münden, die nicht nur baufällig geworden ist, deren Beseitigung wegen der neuen Stauanlagen auch notwendig sein soll. Die herrschaftliche Mühle ist die älteste Mühle Niedersachsens; sie muß schon im 9. Jahrhundert bestanden haben. Fest steht, daß sie bereits 1070 das Korn für die Schloßbewohner in Münden lieferte.

Norden. Bei den Hafenarbeiten in Norderney ereignete sich beim Rammen der Reibepfähle ein Unfall, der den sofortigen Tod des Arbeiters Ostendorp zur Folge hatte. Das Koppeltau, womit der Pfahl an der Ramme befestigt war, hatte sich unerwartet gelöst. Der Pfahl bekam dadurch einen so großen Abstand von der Ramme, daß der Rammbär vorbeifiel, den Leitstock von Ostendorp traf und diesen dem letzteren so heftig an den Kopf schleuderte, daß der Tod sofort eintrat.

Provinz Westfalen.

Recklinghausen. Unter herabfallendes Gestein gerieten auf Schacht 1-2 der Zeche König Ludwig zwei Bergleute. Während der eine, der Bergmann Max Mose, nur leicht verletzt wurde, ist der polnische Bergmann Konrad Roszazynialla, von der Funkenstraße in Recklinghausen-Süd sofort getötet worden. Der Verunglückte war 24 Jahre alt und ledig.

Schwerte. Unterhalb des Ohls wurden die mit einer Schürze zusammengebundenen Leichen zweier jungen Leute aus der Ruhr gezogen. Es handelt sich um den Arbeiter Hülscher aus Hennen und die Dienstmagd Gerhold aus Ergste, die seit einiger Zeit vermißt wurden. Das Paar hat Selbstmord verübt, weil sich die beiderseitigen Eltern einer ehelichen Verbindung der beiden jungen Leute widersetzten.

Witten. Ein schreckliches Unglück ereignete sich an der Drehscheibe des hiesigen Lokomotivschuppens auf Bahnhof Witten-West. Der Schuppenarbeiter Bernhard Brod, Kirchhefstraße hierselbst wohnhaft, bediente die Drehscheibe, die außer Handbetrieb auch elektrischen Antrieb besitzt. Ein Versehen hat es gewollt, daß B. den Handbetrieb nicht abgestellt hat, bevor er die Elektrizität einsetzte. Er wurde daraufhin von der Handkurbel, die sich beim Einsetzen der Elektrizität in schnelle Bewegung setzte, an den Kleidern erfaßt und mehrere Male mit herumgeschleudert, sodaß ihm hierbei ein Arm buchstäblich aus dem Leibe gerissen wurde. Brod, der verheiratet und 38 Jahre alt ist, starb an den erlittenen Verletzungen auf dem Wege zum Krankenhause.

Rheinprovinz.

Benrath. Der Invalide Johann Schier aus Urdenbach erhielt für Rettung eines Kindes aus den Fluten des Rheines ein Geldgeschenk von 30 Mark. Diese Rettung verdient noch eine besondere Anerkennung, da Schier nur einen Arm und ein Bein hat, so daß ihm die Rettungsarbeit sehr erschwert und die Lebensgefahr für ihn erheblich vergrößert wurde.

Düsseldorf. Der Badewärter Herr Heinrich Schallück von der Badeanstalt Münsterstraße beging am 10. September das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in städtischen Diensten.

Dülken. In der zur Landgemeinde Dülken gehörenden Ortschaft Hausen brach in der Scheune des Landwirtes Schmitz an der Hardterstraße Feuer aus. Der Brand griff sehr rasch auf die Stallungen und das Wohnhaus über. Sämtliche Gebäude brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Schaden wird auf über 15,000 Mark geschätzt und ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Eschweiler. Das diamantene Priesterjubiläum feierte am 6. und 7. September Pfarrer Wilhelm Hamacher im benachbarten Orte Weisweiler. Der Jubilar hat vor einigen Tagen sein 83. Lebensjahr vollendet.

Grevenbroich. In der Fabrik von Erckens & Cie. brach hier Feuer aus. Vermutlich ist das Feuer durch Selbstentzündung in einer Appreturmaschine entstanden. Verbrannt sind Maschinen, das Dach der Appretur und ein Teil der Bedachung der Weberei.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankenberg. Beredtes Zeugnis von der Verehrung und Wertschätzung für das Jubelpaar Herrn Lehrer a. D. Joseph Wertheim gab die so glanzvoll verlaufene goldene Hochzeitsfeier hierselbst. Nach einem Frühgottesdienst überreichte Provinzial - Rabbiner Dr. Munk aus Marburg die Ehejubiläumsmedaille. Außer den Kindern und Enkeln waren auch viele ehemalige Schüler und Freunde von nah und fern erschienen.

Hersfeld. An Stelle des am 1. Oktober aus dem Amt scheidenden Gymnasialdirektors Dr. Steiger ist Professor Dr. Karl Köhler vom Kgl. Wilhelms - Gymnasium in Berlin zum Direktor unseres Gymnasiums ernannt worden.

Silberhausen. Die goldene Hochzeit feierten die Eheleute Heinrich und Maria Theresia Mai hierselbst im Kreise ihrer Kinder und Enkel. Der Ortsgeistliche überreichte ein Geschenk vom Kaiser. Mai ist Veteran von 1866 und 1870—71.

Mitteldeutsche Staaten.

Bernburg. Ein Soldat eines hier garnisonierenden Infanterie-Regiments, der 5 Kinder auf der Saale spazieren ruderte, ist mit diesen zusammen ertrunken. Der Soldat, obgleich ein ausgezeichneter Schwimmer, erschöpfte sich bei dem Rettungswerk dermaßen, daß er mit den Kindern zusammen den Tod in dem Flusse fand.

Buhlendorf. In einer Feldscheune brach ein großes Schadenfeuer aus, das an den Erntevorräten reichliche Nahrung fand. Die Scheune brannte vollständig nieder. Der angerichtete Schaden beträgt etwa 50,000 Mark.

Coswig. Der 26jährige Klempner Nickel wollte nach einem Ballvergnügen aus Uebermut die Elbe durchschwimmen. Trotzdem er als vorzüglicher Schwimmer bekannt war, versank er inmitten des Stromes vor den Augen seiner am Ufer stehenden Kameraden und ertrank.

Sachsen.

Kamenz. Im Alter von 72 Jahren verstarb Herr Rittergutsbesitzer Arthur von Kanig auf Milstrich bei Kamenz. Seine Beisetzung erfolgte auf Friedhof Oßling.

Lommatzsch. Ihr 96. Lebensjahr erfüllte die älteste Einwohnerin der Stadt, die am 26. August 1817 zu Kleinlagen bei Meißen geborene Johanne Christiane verw. Seydewitz, geb. Reinhardt, welche sich noch ziemlicher geistiger und körperlicher Frische erfreut.

Leisnig. Glück im Unglück hatte der bei der Ueberlandzentrale Gröba (Bezirk Leisnig) angestellte Monteur Schlade. Als er in Station Gleisberg die 15,000 Volt-Leitung einschalten wollte, bemerkte er nicht, daß bei der Schaltstange die Isolierglocke gesprungen war. Er erlitt deshalb einen elektrischen Schlag; der Strom ging durch die rechte Seite des Körpers und fügte ihm Verbrennungen am Arm und Fuß bei. Sonderbarerweise und auch glücklicherweise sind diese aber nicht ernster Natur, so daß sich der Verunglückte bald von seinem Unfall erholen dürfte.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Anarchistenführer Eisenreich aus Offenbach wegen schwerer Einbruchsdiebstähle zu sechs Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust.

Alzey. Das in der Spießgasse gelegene, den Geschwistern Hörlein gehörige Wohnhaus ging zum Preise von 16,000 Mark an den Sattlermeister G. Stellwagen in Alzey über. Die zum Hause gehörige Scheuer nebst Stall kaufte Frau August Rothmann, Witwe, zu Alzey für 5500 Mark.

Bodenheim. Einen schrecklichen Tod fand das 3 Jahre alte Töchterchen der Familie Becker von hier. Das Kind spielte in einem Nachbarhaus mit den dortigen Kindern in der Küche, wo in einem großen Kessel Bohnen abgerührt wurden. Dabei kam es dem mit kochender Brühe angefüllten Kessel zu nahe und stürzte hinein. Obwohl man das arme kleine Mädchen auf das Geschrei der Kinder sofort herausholte und rasch nach dem Rochushospital zu Mainz brachte, konnte es doch nicht mehr gerettet werden. Es starb bald nach seiner Einlieferung ins Krankenhaus unter qualvollen Schmerzen.

Bayern.

Neuendettelsau. Pfarrer Sabel in Neuendettelsau blickt nunmehr auf ein 25jähriges Wirken am dortigen Diakonissen-Mutterhaus. Es wurde ihm aus diesem Anlaß das Ehrenbürgerrecht verliehen.

Partenkirchen. Nach kurzem Leiden ist in Partenkirchen der in weiten Kreisen bekannte und beliebte Posthalter und Hotelbesitzer Andreas Steiner im 53. Lebensjahre gestorben.

Passau. Auf der Fahrt von Mauth nach Waldmühle scheuten die Pferde des Mühlen- und Sägewerksbesitzers Sageder von Waldmühle an einer steilen Straßenstrecke und gingen durch. Sageder wurde vom Wagen geschleudert, eine Strecke weit geschleift und blieb dann tot am Boden liegen. Die Leiche wurde nach wenigen Stunden gefunden.

Pfaffenhofen. Am 1. September waren es fünfundzwanzig Jahre, seitdem der verdiente Oberlehrer Joseph Lutz an die Stadtschule in Pfaffenhofen a. J. berufen wurde.

Regensburg. Hier beging Gerichtsexpeditor Eduard Grenzner sein 25jähriges Dienstjubiläum.

Württemberg.

Baiersbronn, Oberamt Freudenstadt. In dem gemeinschaftlichen Wohnhaus von Gottl. Beilharz und Flaschner Chr. Züfle brach Feuer aus. Es gelang den Bemühungen der Feuerwehr, das angebaute Wirtschaftsgebäude zum „Anker" zu retten, während das Wohnhaus eingeäschert wurde. Der Gebäudeschaden beträgt 6000 Mark.

Dürrwangen, Oberamt Balingen. Unter Teilnahme der gesamten Gemeinde feierte der Bauer Johannes Haage und seine Ehefrau Barbara, geb. Werner, ihre goldene Hochzeit. Die Festteilnehmer wurden festlich bewirtet und sämtliche 105 Schulkinder reichlich beschenkt.

Ebersbach a. Fils. In dem Gasthaus und der Metzgerei zum „Löwen" hier brach Feuer aus. Der Dachstuhl und der zweite Stock, sowie die reichlich mit Erntevorräten angefüllte Scheuer fielen dem Brande zum Opfer. Ein weiteres Umsichgreifen konnte von der Feuerwehr verhindert werden. Es wird Brandstiftung angenommen.

Baden.

Freiburg i. B. Der seit 1910 hier im Ruhestand lebende ehemalige Landgerichtspräsident Otto Kern ist nach längerem Leiden gestorben. Kern hat der Zweiten Kammer als Zentrumsvertreter des 20. Landtagswahlkreises Emmendingen-Ettenheim von 1881 bis 1884 und als Vertreter von Freiburg II. von 1885 bis 1886 angehört. In weiteren Kreisen wurde er durch die „Motion Kern" bekannt, durch die erstmals, und zwar auf dem Landtag 1881—82 die Einführung des direkten Wahlverfahrens für den Landtag verlangt wurde. Am Schluß seiner parlamentarischen Tätigkeit gehörte er zum persönlichen Flügel des Zentrums, der mit dem Staat Frieden schließen wollte.

Schopfheim. Der Gesangverein beging den Jahrestag, an dem vor vierzig Jahren sein jetziger Präsident Herr Oberreallehrer Lamerdin in den Verein eintrat, durch eine würdige Feier. Die aktiven Sänger brachten unter Leitung des Herrn Reallehrers Moll dem Jubilar ein Ständchen und eine Sängerdeputation überbrachte ihm die Glückwünsche des Vereins zu dem Ehrentage.

Rheinpfalz.

Bad Dürkheim. Im Zuge Freinsheim-Bad Dürkheim, welcher um 4:10 Uhr hier eintrifft, erlitt der 43 Jahre alte Mechaniker Philipp Huck aus Freinsheim einen Herzschlag. Der Mann wurde tot auf hiesiger Station aus dem Abteil getragen.

Finkenbach. Der 10jährige Sohn des Schreiners Karl Schäfer von hier kam zwischen zwei Wagen des Ackerers Heinrich Müller und wurde derartig verletzt, daß er mittelst Auto nach der elterlichen Wohnung gebracht werden mußte. Dr. Raab in Obermoschel leistete die erste Hilfe.

Elsaß-Lothringen.

Diedenhofen. Ein Opfer der Mosel wurde der 10jährige Nikolaus Rotter aus Monhofen. Nach dem Mittagessen ging er zur Mosel, um zu baden. Kaum war er im Wasser, als er einen Herzschlag bekam, der ihn untergehen ließ. Erst nach zweistündigem Suchen konnte der Junge als Leiche geborgen werden. Der Schmerz der armen Eltern ist unbeschreiblich.

Groß-Eich. Durch eine explodierende Patrone hatte der 12 Jahre alte Sohn des Bahnarbeiters Müller so schwere Verletzungen erlitten, daß man für sein Leben fürchtete. Die Lebensgefahr ist jetzt behoben, doch wird der arme Junge auf beiden Augen erblinden.

Mecklenburg.

Schwerin. Die Mecklenburgische Sparbank und die Mecklenburgische Lebensversicherungsbank begingen am 1. September den Tag ihres 60jährigen Bestehens. In früheren Jahren standen beide Banken unter einer Direktion.

Crivitz. Dem Arbeiter Wilhelm Krügerschen Ehepaar in Ruthenbeck wurde jüngst mit dem siebenten Sohn das dreizehnte lebende Kind geboren, bei welchem der Großherzog Patenstelle übernahm.

Lübz. Seinen 75. Geburtstag feierte der Lehrer Gustävel.

Röbel. Das Wohnhaus des Tischlermeisters Ramlau in der Predigerstraße ist total niedergebrannt. Das Mobiliar konnte nur teilweise gerettet werden. Gegen 5 Uhr morgens entstand in dem Wohnhause des Bäckermeisters Rösner am Markt Feuer, wodurch ein Giebel eingeäschert wurde. Die Entstehungsursachen sind unbekannt.

Freie Städte.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd bestellte je einen Frachtdampfer beim Bremer Vulkan und bei der Flensburger Schiffbaugesellschaft. Die Dampfer werden 12,000 Tonnen groß.

Lübeck. Ein furchtbares Verbrennungsunglück hat sich in Cleverbrück ereignet. Gegen 11 Uhr hörte man plötzlich aus einer Villa gellende Hilferufe. Gleich darauf erschien auf dem unteren Balkon eine weibliche Gestalt in Flammen gehüllt. Das Kinderfräulein des Lübecker Besitzers der Villa war beim Benutzen der Brennschere unvorsichtig mit dem Brennstoff umgegangen und hatte damit ihr ganzes Unterzeug in Brand gesetzt. Die Aermste litt unter den furchtbaren Brandwunden, die Rücken, Arme und Weichteile des Körpers bedeckten, entsetzlich. Sie wurde in das Krankenhaus geschafft, wo sie in der folgenden Nacht gestorben ist.

Schweiz.

Bern. Im Alter von erst 43 Jahren ist in Bern nach schweren Leiden Herr Dr. med. Hans Frey, Sohn von Herrn alt Bundesrat E. Frey, gestorben. Dr. Frey war ein sehr beliebter Arzt im Burnischen Seeland, zuletzt in Lyß. Ein unheilbares Leiden warf ihn vor etwa zwei Jahren auf das Krankenlager. Der Tod ist ihm als Erlöser gekommen. Der hartgeprüften Familie wird allgemein aufrichtiges Beileid entgegengebracht.

Laufen. Der Blitz schlug in das im Umbau begriffene Transformatorenhaus der Elektra ein. Die Störung war noch nicht vollständig behoben, als das Bataillon 53 durch das Dorf marschierte und die Stelle passierte, die elektrisiert war. Die Pferde zeigten alle merkliche Unruhe, und einige wurden auf der Stelle getötet. Weiteres Unglück konnte durch das Abstellen der Leitung vermieden werden.

Oesterreich-Ungarn.

Innsbruck. Ein Blitzstrahl schlug in die Familie des in San Marino di Castrozza zum Sommeraufenthalt weilenden Barons Markhof, als sie auf einem steilen Gebirgspfad einen Abstieg unternahm. Die Frau und die Schwägerin des Barons wurden getötet, er selbst und ihr Sohn nur betäubt.

Karlsbad. Wie vom Eisenbahnministerium bekannt gegeben wird, soll die Konzessionierung einer mit elektrischer Kraft zu betreibenden schmalspurigen Kleinbahn von der Sprudelstraße bis auf den Dreikönigsberg in Karlsbad vergeben werden.

Pilsen. Auf dem Felde nächst Mokroutsch bei Rokitzan wurde nachts der 33 Jahre alte Bergarbeiter Alois Philipp überfallen und auf bestialische Weise ermordet. Der Räuber stürzte sich von rückwärts auf sein Opfer und verletzte es mit Beilhieben, worauf er sich auf den bewußtlos Zusammengebrochenen stürzte, ihn würgte, den Kehlkopf brach und ihm schließlich den Hals durchschnitt. Nach der Bluttat raubte er dem Toten die Geldtasche und drückte ihm das Messer, mit dem er ihn getötet hatte, in die Hand, um einen Selbstmord glauben zu machen.

Prag. Das Mitglied des Deutschen Landestheaters, Dr. Karl Thumsen, ist im 29. Lebensjahre gestorben. Er war als Sohn des Landesschulinspektors Regierungsrates Thumser geboren, erlangte an der Wiener Universität den philosophischen Doktorgrad und wandte sich dann der Bühnenlaufbahn zu. Im vorigen Jahre kam er aus Köln ans Prager Deutsche Landestheater, wo er bald zu den beliebtesten Mitgliedern zählte. Hier war er auch als Lektor für Rhetorik an der deutschen Universität tätig. Vor einiger Zeit erkrankte er während der Proben zu den „Faust"-Aufführungen. Sein Zustand verschlimmerte sich rapid.

Salzburg. In einem hiesigen Hotel wurde ein Fremder, der sich hier eingemietet hatte, tot aufgefunden. Neben der Leiche befand sich ein leeres Fläschchen, das ein Gift enthalten hatte. Dokumente wurden bei der Leiche nicht gefunden. Der Fremde hatte sich als Apotheker Frank aus Innsbruck gemeldet.

Luxemburg.

Manternach. Als der Ackerer Mathias Weis mit seinem Gespann vom Felde heimfuhr, führte er ein Pferd, an welches das andere gebunden war, am Zügel. Aus der anderen Richtung kam ebenfalls ein Fuhrwerk, von dessen Pferden eines scheu wurde und durchging. Hierauf gebärdete sich das Tier, welches Weis an der Hand führte, ebenfalls wild, schlug hinten aus und traf ihn so heftig an den Kopf, daß er besinnungslos zu Boden fiel und einen Schädelbruch erlitt.

Ein Gekränkter.

„Aber, Gustav, was machst Du denn für ein Gesicht, ist Dir was unangenehmes passiert?"

„Na ob, Emil. Du kennst mich doch, ich bin ein harmloser Mensch, der keiner Fliege was zuleide tut. Nun denke Dir die Gemeinheit. Nichts ahnend gehe ich heute, wie alle Tage, nach dem Nachweis und frage höflich nach Arbeit, und was soll ich Dir sagen, — da hat die Bande welche."

— **Druckfehler.** Eine junge, kinderlose Witwe sucht eine sommerliche Wohnung, womöglich nach der Gattenseite gelegen.

— **Romanphrase.** ... Der Baron ließ sich auf gar nichts ein und seinem Zorn freien Lauf, dann aber zur Beruhigung eine Flasche Wein kommen.

Falsch aufgefaßt.

Wirt (zum Hausknecht): Ich hab' dir doch befohlen, daß du auf dem Boden als nächtliches Gespenst einhergehen sollst, damit die Sommergäste Furcht vor den billigen Mansardenzimmern kriegen und die teuren Parterreräume beziehen. Und nun spukst du im Keller als Geist umeinander!

Hausknecht: Ja, wo soll ich denn hin, seit Sie das neue Plakat dort angebracht haben?

— **Anzüglich.** Gnädige Frau: „Wie, Sie wollen nicht gewußt haben, daß in der Flasche Kognak war, die sie da ausgeschüttet haben?"

Diener. „Aber, gnä' Frau, wie kann ich voraussetzen, daß Sie Kognak trinken!"

Trinkers Wunsch.

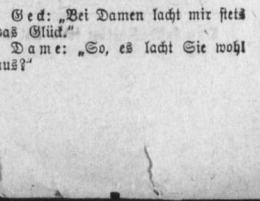
„Da steht in dem Blatt, die Reblaus hat schon wieder einen ganzen Weindistrikt zerstört."

„Daß nicht mal eine Essiglaus sämtliche Essigfabriken vernichtet."

— **Verschnappt.** Richter: Heute behaupten Sie, es seien nur sieben Dollars in dem gefundenen Portemonnaie gewesen; ich denke, fünfzehn?

Angeklagter: Ja ... anfänglich.

Abkühlung.



Geck: „Bei Damen lacht mir stets das Glück."

Dame: „So, es lacht Sie wohl aus?"